

Umsichtig

Einst gab es einen, der
nicht schnurstracks des Weges ging,
sondern über Stock und Stein stolperte
mit dem Kopf hoch oben in den Lüften hing

Man nannte ihn „Hans-guck-in-die-Luft“,
kein Kosename, denn er galt eher als „Schuft“.

Heutzutage sehen wir viele, die meist gebeugt,
mit dem Kopf nach unten, langsamen Schrittes
durch die Straßen schleichen ...

Das sind die „Smartphonehypnotiker“,
nie und nimmer zu erreichen!

Weder mit Rufen, schon gar nicht mit Winken,
erst recht nicht mit Wimpeln und Blinken

So hat jede Zeit also ihre bevorzugte Blickrichtung,
einmal nach unten, andermal nach oben
beide im Extremfall nicht besonders zu loben

Lasst uns umsichtig in die Zukunft blicken,
den Kopf auch einmal nach rechts und links
in die unmittelbare Umgebung drehen,
auch nicht vergessen, nach hinten zu äugen,
denn es darf keiner verloren gehen ...

In vollem Bewusstsein hinauf zum Himmel sehen,
seine Weite und Wolken bewundern und wieder weiter
gehen ... immer weiter wandern, wandern, wandern ...
den eigenen Lebensweg und nicht den eines andern

© Ikka

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)